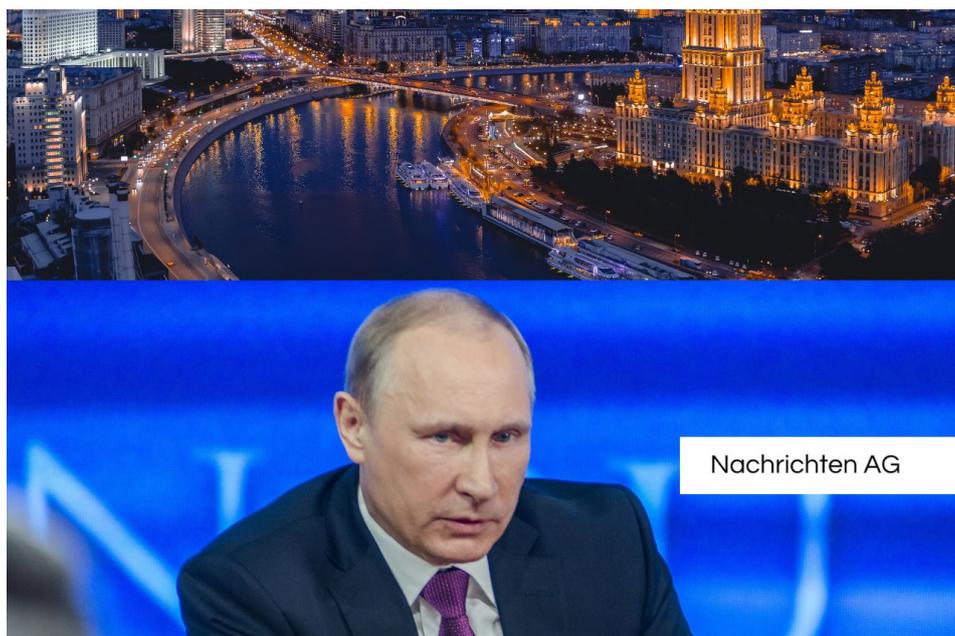


## Tusk warnt vor Putins Luftterror: Gefahr für Polen und die Welt!

Polens Regierungschef Tusk beschuldigt Putin des Luftterrors und fordert internationale Maßnahmen gegen drohende Angriffe auf den Flugverkehr.



**Leipzig, Deutschland** - Am 8. Mai 2025 erhebt Polens Regierungschef Donald Tusk schwerwiegende Vorwürfe gegen Wladimir Putin und sein Regime. Tusk beschuldigt den Kreml-Chef, weltweit einen sogenannten „Luftterror“ geplant zu haben. Diese Aussagen tätigte er während einer Pressekonferenz, in der er die ernsthaften Befürchtungen bezüglich geplanter Akte des Luftterrors, nicht nur gegen Polen, sondern auch gegen internationale Fluggesellschaften, zum Ausdruck brachte. Er fordert ein gemeinsames Vorgehen gegen die Sabotageakte, die er als Teil des Krieges sieht, den Russland der zivilisierten Welt erklärt hat. Laut **derwesten.de** wurde dieser Aufruf durch zwei Vorfälle mit DHL-Frachtflugzeugen untermauert.

Der besorgniserregendste Vorfall ereignete sich am 25. November, als eine Swiftair-Maschine, die für DHL von Leipzig nach Vilnius unterwegs war, kurz vor der Landung in Litauen abstürzte. Vorläufige Analysen der Flugdatenschreiber und Stimmenrekorder zeigen dabei keine Hinweise auf äußeren Eingriff. Die Vorlage eines möglichen russischen Terroraktes ergibt sich jedoch aus einem vorherigen Brand bei einem Luftfrachtpaket im DHL-Logistikzentrum in Leipzig im Juli. Der Verfassungsschutz warnte, dass das Paket, wenn es bereits im Flugzeug gewesen wäre, zu einer Katastrophe führen hätte können. Dies nährt den Verdacht, dass Putin und seine Geheimdienstkräfte in den Brand verwickelt sein könnten.

## **Internationale Dimensionen des Terrorismus**

Die Vorwürfe von Tusk und die damit verbundenen Sicherheitsbedenken stehen im Kontext einer ernsthaften globalen Bedrohung durch Terrorismus, wie auch das [auswaertige-amt.de](https://www.auswaertige-amt.de) betont. Um den Terrorismus wirksam zu bekämpfen, ist eine weltweit koordinierte Antwort der Staatengemeinschaft erforderlich. Die Bundesregierung hat sich fest verpflichtet, internationale Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung zu unterstützen und beteiligt sich aktiv an verschiedenen internationalen Foren.

Deutschland engagiert sich militärisch im Kampf gegen die Terrororganisation IS im Rahmen der Anti-IS-Allianz. Ziel einer nachhaltigen Bekämpfung von Terrorismus ist es, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Ursachen zu berücksichtigen. Die Stärkung der zivilgesellschaftlichen und rechtsstaatlichen Strukturen geschieht unter Beachtung der Menschenrechte.

## **Engagement Deutschlands in internationalen Foren**

Die Bundesregierung beteiligt sich aktiv an wichtigen internationalen Foren zur Terrorismusbekämpfung. Dazu gehört die Ratifizierung von Anti-Terrorismus-Konventionen bei den Vereinten Nationen sowie die Umsetzung von Sanktionslisten gegen IS, Al-Qaida und die Taliban. Auch die EU-Strategie von 2005, die auf eine weltweite Bekämpfung des Terrorismus abzielt, wird von den Mitgliedstaaten unterstützt. Zudem wird im Rahmen der NATO der Ausbau der Fähigkeiten zur Abwehr terroristischer Bedrohungen angestrebt, einschließlich Ausbildungsmaßnahmen und Informationsaustausch.

Im Zusammenhang mit den jüngsten Vorfällen in Polen und den damit verbundenen Vorwürfen gegen Russland wird deutlich, dass der Umgang mit solchen Bedrohungen eine globale Anstrengung erfordert. Die Förderung von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit muss dabei stets im Vordergrund stehen, um effektive Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung zu gewährleisten.

Details	
<b>Vorfall</b>	Terrorismus
<b>Ursache</b>	Brand, Terrorakt
<b>Ort</b>	Leipzig, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.derwesten.de">www.derwesten.de</a></li><li>• <a href="http://www.auswaertiges-amt.de">www.auswaertiges-amt.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**